

Beratung Prenzlauer Profil 13.01.2014

## Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Probleme
3. Lösungen
4. Schlussfolgerung

1

### Einleitende Worte:

- Begrüßung
- Wichtigkeit der Beratung
  
- Hinweis der unterschiedlichen Anwendung und teilweise Verfahrensweise, welche nicht so im Profil geregelt;
- Unsicherheit daraufhin bei der Anwendung, was ist Richtig, was nicht

## 1. Ausgangssituation

- Präambel Prenzlauer Profil
- 7 Dokumente, welche die Förderung und Arbeitsweisen regeln +  
Formulare Antragsstellung/Verwendungsnachweis/Bescheide
- insgesamt 51 Seiten Papier

### **Präambel: (drei Säulen Politik/Verwaltung/Vereine)**

Die Stadt Prenzlau ist sich der wichtigen Rolle des bürgerschaftlichen Engagements ihrer Einwohnerinnen und Einwohner und der Tätigkeit der Vereine bewusst, die vielfältige Beiträge zur weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt leisten. Zur Würdigung und Unterstützung des bürgerlichen Engagements und des Ehrenamtes leistet die Stadt Prenzlau im Rahmen der nicht normierten (freiwilligen) Selbstverwaltungsaufgaben, mit dieser Förderrichtlinie einen finanziellen und materiellen Beitrag.

51 Seiten Papier.....Ehrenamt; selbst die Stadtverordneten Probleme der Durchsicht;  
Grundsatz der Einfachheit, zumal es sich um Eigenmittel der Stadt PZ handelt

## 2. Probleme

- Beantragungsfristen Turnhallen/Stadion
- Trainingsbetrieb >> neue Trainingsgruppen...
- Wettkampfbetrieb >> Pokalspiele, unvorhergesehene WK-Verschiebungen
- Freundschafts-und Vorbereitungsspiele

### Beantragung Turnhalle/Stadion:

- Trainingsbetrieb; Fristen können nicht zur Anwendung kommen (nur 30.06. genannt; keine andere Möglichkeit vorgesehen), laut Profil nicht vorgesehen; Unsicherheit in der Anwendung auf Seiten Verwaltung/Verein
- Wettkampfbetrieb; Fristen so ok, jedoch fehlt die Regelung zur Ausnahmeanwendung im Profil, um eventuell flexibel reagieren zu können; es wird im Wettkampfbetrieb so zwar Verfahren, aber nicht vorgesehen im Profil
- Freundschafts-und Vorbereitungsspiele; 4 Wochen vor Spielbeginn; in der Regel anwendbar; jedoch Probleme bei unvorhersehbarem; keine Ausnahme möglich laut Profil; hier fehlt die Einzelfallentscheidung und die Flexibilität; Vereine müssen auf andere Städte ausweichen; Ansehen der Stadt Prenzlau

- Abrechnung Turnhallen/Stadion  
Eigenleistung der Vereine
- Abrechnung der Hallen/Stadion; Fülle der Nachweise und Bescheide; Rechnungslegung
- enorm hoher Verwaltungsaufwand auf beiden Seiten (Schreiben zwischen 3-5 Seiten)
- Rechnungslegung teilweise gestückelt; Einzelsummen
- Eigenleistung der Vereine und deren Handhabung

### **Abrechnung Turnhallen/Stadion Eigenleistung der Vereine**

- Beispiel PSV hat über 35 Schreiben bezüglich Turnhalle/Stadion erhalten (15 Rechnungen)
- Rechnungen über teilweise 15 €; 22,50.....
- Fülle der Schreiben und deren Aufwand der Bearbeitung
- Regelung: Seite 8 Punkt 3 PZ Profil; 3.2.3 Festlegung der maximalen Höhe und Verweis unter Punkt 3.3 „Eintrag Hallenbuch“ mit Hinweis auf die Entgeltordnung; in der Entgeltordnung ist unter §3 die Zahlung der Entgelte geregelt; dort unter Punkt 2 sind die Berechnung mit 100% geregelt, Punkt 4 sagt aus das diese Festlegung von Punkt 3 auch im PZ Profil Anwendung findet, somit diese 100% Bestandteil des Bewilligungsbescheides werden
- Somit handelt es sich um eine Form der Stundenberechnung und damit Bestandteil des Bescheides, somit Obergrenze 1000,00 € für Vereine; in keinster Weise ist die Rede von Strafe oder Bußgeld, diese Interpretation erfolgt nur von Seiten der Verwaltung, so nicht beschrieben im Profil.....
- der Bewilligungsbescheid umfasst jedoch die Obergrenze für Vereine Punkt 3.3 des Prenzlauer Profils, somit 1000,00 € und nicht wie 2013 angewendet eine parallele Erfassung der Kosten und Ausklammerung aus dem Bescheid
- Kosten-Nutzungsrechnung Verwaltung/Verein ist hier nicht gegeben

Beratung Prenzlauer Profil 13.01.2014

- Anerkennung der Fusion PSV Uckermark/FSV Rot Weiß Prenzlau
- Fusion mit PSV als aufnehmenden und FSV als übertragenden Verein
- neue Namensgebung PSV Rot Weiß e.V.
- Eintragung Amtsgericht erfolgte; Unterlagen liegen Stadt vor
- Berechnung der Eigenleistung erfolgt laut Stadt trotzdem geteilt für 2013
- Schreiben Amtsgericht mit Bestätigung der Rechtsnachfolge finden keine Akzeptanz; das Rechtsverhältnis wird ignoriert

5

- bis dato keine Einigung

- Abrechnung Reisekosten (Transport-und Fahrkosten) im Prenzlauer Profil
- Nichtanerkennung des Bundesreisekostengesetz im Verwendungsnachweis

### **Abrechnung Reisekosten (Transport-und Fahrkosten) im Prenzlauer Profil**

- § 5 BRKG regelt die Berechnung
- 0,30 Cent Regelung
- laut Stadt finden diese keine Anwendung; Stadt beruft sich auf § 4 Abs. 2 ihrer Entschädigungssatzung, dort kommt nur der § 4 Abs. 1 BRKG zur Anwendung für die Stadt
- hier argumentiert die Stadt mit keinem besonderen Interesse an „Fahrten zu Wettkämpfen“; wird aus Sicht der Vereine als Problem angesehen (Hinweis Präambel)
- weiterhin eindeutige Regelung in der Richtlinie des PZ Profil (Seite 2 Punkt 4 Gegenstand der Förderung dort Punkt 2 Bereich Sport, Unterstrich Transport- und Fahrkosten nach dem BRKG....
- ebenfalls in den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendung zur Projektförderung der Stadt Prenzlau (Punkt 4 Nachweis der Verwendung 4.5 Fahrkosten können nur nach den Bestimmungen des BRKG abgerechnet werden.
- Vereine wollen damit die Eigenmittel darstellen und berechnen, hier geht es nicht um Gelder der Stadt

### 3. Lösungen

- Beantragungsfristen Turnhalle/Stadion
- Änderung des Profils mit entsprechender Formulierungen
  
- Abrechnung Turnhallen/Stadion; Eigenleistung der Vereine
- Überprüfung der Handhabung und des Aufwandes
- Aufarbeitung 2013, bis dahin Anregung der Aussetzung der aktuellen Verfahrensweise

Abrechnung Turnhallen/Stadion; Eigenleistung der Vereine  
- politisch so gewollt?

Beratung Prenzlauer Profil 13.01.2014

- Fusion FSV Rot Weiß e.V.
- Akzeptanz des Rechtsverhältnisses
  
- Abrechnung Reisekosten
- Anwendung der BRKG, wie auch im PZ Profil verankert



#### 4. Schlussfolgerung

- PZ Profil ist eine gute Sache, jedoch kommt es momentan an seine Grenzen
- Verwaltungsaufwand sehr hoch und unüberschaubar
- man muss zusammen kommen und über neue Wege und Strukturen zu sprechen; zukunftsfähiger werden, um die Herausforderungen zu meistern

#### Ausblick LSB; KSB/LK UM; Einfachheit

- Delegation der Verantwortung an Vereine; Beispiel ÜL Abrechnung LSB
- Kontrolle der Gemeinnützigkeit und Einsatz der Mittel dem satzungsmäßigen Zweck; Finanzamt

es geht um 16.770€, womit ein Gesamtfinanzvolumen der Vereine von ca. 250.000,00 € (Erfassung PSV) jährlich unterstützt wird

Beantragungsvolumen 2013                      keine Aufzeichnungen drüber

- beantragte Mittel der Vereine mit Gegenüberstellung der genehmigten Mittel und Gesamtvolumen der Projekte

Beratung Prenzlauer Profil 13.01.2014

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

10